

Eine zusätzliche Regelung in der Satzung, die Steuer noch mal zu reduzieren, wäre nicht unbedingt sinnvoll, da es dann auch immer schwierig wird, die Steuersatzung so zu fassen, dass sie rechtlich nicht angreifbar ist. Genauso verhält es sich mit der Frage zum Tierheim. Problem hierbei ist, ich muss alle gleich behandeln. Ich kann nicht festlegen, dass alle Tiere, welche aus dem Tierheim Märkisch-Buchholz kommen eine Steuervergünstigung bekommen. Das muss ich dann allen anerkennen. Noch weiter zu reduzieren ist die Frage die sich stellt, ob das im Hauptausschuss oder Gemeindevertretung noch mal zur Diskussion gestellt wird. Ich denke aber, dass die vorliegende Satzung auf einer guten rechtlichen Position steht.

Herr Scholz erklärt, im Finanzausschuss haben wir uns dazu verständigt, die Begründung in der Beschlussvorlage B 46/11/15 noch mal zu ändern. Dort sollten wir festhalten, dass die Satzung nach der langen Zeit überarbeitet und geändert werden muss. Da die Anzahl der Hunde seit einigen Jahren gestiegen ist, hat sich der Aufwand erhöht. Daher beschließt die GV eine neue Hundesteuersatzung. Die Verwaltung wird die Begründung ändern und zur GV allen Gemeindevertretern eine neue Beschlussvorlage zustellen.

Die Satzung wird in die GV eingereicht.

B 47/11/15 - Namensgebung für die Planstraßen im rechtskräftigen B-Plan „Königs Wusterhausener Straße / Rudolf-Breitscheid-Straße“

Herr Budach erscheint 19.15 Uhr zur Sitzung

Herr Irmer möchte anregen, nochmal über den Namen zu diskutieren. Ich finde der Straßename „Am Wall“ ist nicht wirklich würdig für Bestensee.

Frau Schulze erklärt, hier handelt es sich um eine Privatstraße und der Vorschlag kam vom Eigentümer. Der Name wurde deshalb vorgeschlagen, weil man (wenn man von der KWer Str. reinfährt) einen 5 m hohen Wall sieht. Herr Irmer fragt, hat der Eigentümer ein Mitspracherecht bei der Namensgebung? Er hat kein Mitspracherecht, wenn die Gemeindevertretung einen anderen Namen beschließt muss er das akzeptieren.

Herr Irmer schlägt folgende Namen vor:

Willi-Brand-Str. oder Dr. Peter-Danckert-Str.

Frau Schulze informiert, dass beide Namen bereits abgelehnt wurden.

Herr Budach sagt, wir haben im Bauausschuss darüber gesprochen und sind uns überein gekommen diesen Straßennamen zu wählen, weil sich dort nun mal dieser Wall befindet und damit auch eine gewisse Logik besteht.

Herr Schmidt schlägt vor, wir sollten uns bei den Privatstraßen nicht einmischen, wir können natürlich andere Straßen die noch vakant sind in Bestensee nach Persönlichkeiten benennen. Ich denke es wäre sinnvoller, wenn wir Straßen umbenennen die öffentlich-rechtlich gewidmet und im Eigentum der Gemeinde sind.

Die Beschlussvorlage wird in die GV eingereicht.

3. Sonstiges

Herr Irmer äußert, in der letzten GV-Sitzung habe ich gesagt, dass die Änderung der Satzung bezüglich der Zustellung der Unterlagen etc. und unser Vorschlag/Antrag zurückgezogen und in den Fachausschüssen sowie im nächsten Hauptausschuss dazu beraten werden soll. Dieser Punkt steht heute nicht auf der Tagesordnung. Ich möchte daran erinnern, dass in den nächsten Fachausschüssen und Hauptausschuss noch mal die Diskussion zum Inhalt der Hauptsatzung erfolgt.

Herr Schmidt erklärt, der Vorsitzenden der Gemeindevertretung sind 2 Mustersatzungen übergeben worden, mit der strikten Trennung der Regelungen die in die Hauptsatzung und Regelungen die in die Geschäftsordnung gehören. Wir haben auch dazu diskutiert, was die Zustellung der Unterlagen in digitaler Form angeht. Der Bürgermeister sagte bereits, dass wir im nächsten Jahr in der Lage wären, die Unterlagen per Mail zuzustellen. In die neue Geschäftsordnung kann ein entsprechendes Modell aufgenommen werden (z.B. mit Wahlmöglichkeiten wie die Zustellung erfolgen soll schriftlich oder digital etc.) Dazu muss erst in den Ausschüssen generell diskutiert werden.

Herr Schmidt erklärt sich gerne bereit, was er an Informationen zusammengetragen hat zum Thema Einladungen auf digitaler, email oder schriftlicher Form noch mal bekanntzugeben, also wer sich von den Gemeindevertretern dafür interessiert kann gerne vorbeikommen und sich Unterlagen abholen. Herr Irmer möchte vorab schon mal darauf hinweisen, dass er den Haushalt in digitaler Form haben möchte entweder auf CD oder USB-Stick.

Herr Irmer fragt, ob Anmeldungen zum Haushalt erfolgen können.

Herr Scholz informiert, in der gestrigen Finanzausschusssitzung haben wir dazu beraten. Der Stand ist derzeit, dass die Bedarfsanmeldungen durch die Ämter erfolgt sind, eine erste Abstimmungsrunde fand in den letzten Tagen statt und gehen jetzt noch mal zurück in die Ämter, da die Anmeldungen höher waren als das Volumen hergibt. Wenn noch Wünsche seitens der Fraktionen bestehen, dann sollte man sich an die Fachämter wenden, ansonsten wird dazu im Finanzausschuss diskutiert.

Herr Schmidt informiert, Herr Ludwig hat die Zahlen aufbereitet und in der nächsten Woche erfolgt noch mal die Runde mit den Amtsleitern, so dass wir verwaltungstechnisch einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können.

Herr Irmer fragt, ob seitens der Verwaltung auch noch andere Satzungen angepasst werden wie z.B. Vergnügungssteuersatzung? Wenn nicht warum? Frau Wahle erklärt, wir planen nicht die Vergnügungssteuersatzung zu ändern, da die Einnahmen daraus nicht so hoch sind.

Herr Schmidt äußert, wenn seitens der Gemeindevertretung bzw. vom Finanzausschuss der Auftrag erteilt wird diese zu ändern, dann machen wir das. Im Finanzausschuss sollte vorher geklärt werden, wie hoch ist die Einnahmeposition etc.

Der öffentliche Sitzungsteil endet um 19.30 Uhr.

stellv. Vorsitzender Hauptausschuss